Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **23 (1936)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zurückgegangen ist. Er steht zur Zeit um 58,2 % über dem Index für Nahrung, Brennstoffe und Bekleidung (für die Stadt Bern berechnet). Der schweizerische Mietpreisindex beläuft sich heute auf 177, gegen 180 im Mai 1935. *ek.*

Bücher

Olympia

Aufgenommen von Walter Hege. Beschrieben von Gerhard Rodenwaldt. Berlin 1936, Deutscher Kunstverlag. 61 Seiten Text mit 34 Abbildungen, 94 Bildtafeln. Format 23×31 cm. Leinen RM. 12.—.

Das vortrefflich ausgestattete Buch ist mit Unterstützung des Organisationskomitees für die XI. Olympiade herausgegeben und wurde den Siegern bei den olympischen Wettkämpfen als Festgabe überreicht. Unter den zahlreichen grossen und kleinen Publikationen, die aus Anlass der olympischen Spiele erschienen sind, stellt es eines der wertvollsten dar, das das bereits besprochene Olympiabuch des Atlantis-Verlags bestens ergänzt. Ist dort mehr über die Geschichte der erfolgreichen Ausgrabungen, denen wir mit die herrlichsten und wichtigsten antiken Skulpturen verdanken, und über die griechische Agonistik berichtet, so gibt in dieser Festgabe der Archäologe Rodenwaldt eine schöne, eindrucksvolle Beschreibung der eleischen Landschaft, in der die alte Kultstätte – im Altertum so einsam wie heute – liegt, der Bauten und der berühmten Skulpturen. Rodenwaldt hat es vermieden, seine Darstellung durch Erörterung archäologischer, kultgeschichtlicher und kunsthistorischer Detailfragen zu belasten; er fasst klar und knapp alles zum Verständnis Wissenswerte zusammen und vermittelt eine lebendige Vorstellung von der einstigen Bedeutung Olympias, von dem die heutigen Veranstaltungen mehr den Namen als den Geist entliehen haben.

Heges Fotos vergegenwärtigen vorzüglich die Landschaft, die Reste der alten Bauten und vor allem die Skulpturen vom Zeustempel. Die Aufnahmen der Skulpturen dürften das meiste übertreffen, was bisher an fotografischen Wiedergaben existierte. Die Metopen, deren Fragmente sich teils in Olympia, teils in Paris befinden, sind im Bilde durch Fotomontage in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt, aber ohne jede moderne Zutat zur Ergänzung fehlender Teile. Als mustergültige fotografische Aufnahmen dürfen vor allem die Fotos der einzelnen Köpfe gelten. Alle zufälligen oder gewollten Beleuchtungseffekte, die die Klarheit der plastischen Form beeinträchtigen müssten, sind vermieden. *-n.*

Olympische Kunst

von Richard Hamann und Richard Hamann-Mac Lean, mit 60 Abbildungen nach Aufnahmen des kunstgeschichtlichen Seminars Marburg, Format 17½×24½ cm, 72 Seiten. Verlag A. Hopfer, Burg b. M. Preis kart. RM. 1.35.

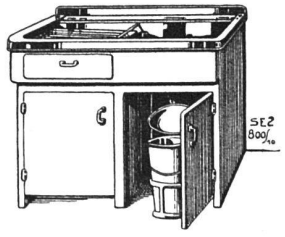
Ausser den bereits mit Recht berühmt gewordenen Hamannschen Aufnahmen der Olympiaskulpturen einige gute landschaftliche Aufnahmen sowie Textbeiträge, die über die Bedeutung des alten Olympia, die Geschichte der Ausgrabung, die einzelnen Bauten und ihre Rekonstruktion, die Bedeutung der Skulpturen – kurz über alles in diesem Zusammenhang Wissenswerte in knapper Form informieren. Die Abbildungen sind zudem sehr gut gedruckt.

Attika

von *Walter Wrede*, 32 Seiten, 23 Tafeln, Format 18½×25½ cm. Herausgegeben vom Archäolog. Institut des Deutschen Reiches. Athen 1934.

Eine ganz knappe geographisch-archäologische Darstellung dieses einzigartigen Landstriches, von jener noblen Art Begeisterung getragen, die sich nicht in schwülstigem Stil, sondern in absoluter Sauberkeit des Gesagten und der Sprache äussert — eine wahre Wohltat als Gegensatz zur hemmungslosen Pathetik so vieler überflüssiger Griechenlandbücher. *p. m.*

Die neuen Original-SPÜLTISCHE ✣ Patent «SEZ»



aus rostfreiem Chromnickelstahl

mit versenkten Tropfteilen, Laufbahn, Spritzrand, autom. Mülleimer

sind die zweckmässigsten, solidesten und billigsten Spültische.

Spezialfabrikation für jeden Bedarf, keine Massenfabrikation

STÖCKLI & ERB, KÜSNACHT-ZÜRICH, Fabrik sanitärer Apparate